

Aufbruch, Umbruch oder Zusammenbruch?

Der Wassermann ist wirklich ein merkwürdiger Geselle. Zunächst verschmitzt lächelnd um anschliessend - ohne mit der Wimper zu zucken - seinen speziellen Interessen zu folgen. Einzelne Beamte, natürlich mit Wassermannsonne, können das auch sein: Eigenwillig, mit stoischer Ruhe – selbstverständlich ganz nach Vorschrift! - und schon stehen wir uns bei Ihnen die Beine in den Bauch.

Bildlich gesprochen: der Wassermann giesst das Wasser des Lebens über der Menschheit aus. Dies gilt nicht nur für das aktuelle Sternbild Wassermann, sondern auch für das beginnende Wassermannzeitalter. Allgemein wird der Wassermann als ein auf sozialen Ausgleich, Gerechtigkeit und Freiheit ausgerichteter Mensch beschrieben. Eigenwilligkeit und Exzentrik gehören allerdings auch zu seinem Repertoire. Stellen wir uns nur mal vor, wie wir in der Begegnung mit einem solch Eigenwilligen auch „lebendig“ werden..... Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen Wassermann knistert es gegenwärtig zwischen den Planeten am Himmel. Zudem strebt der Mond auf eine Vereinigung mit der Sonne zu. Neumond steht immer für das Ende einer Phase, aber auch für einen Anfang. Da mag die Wassermannsonne noch so freundlich lächeln, zum Grübeln könnte sie einem trotzdem bringen.

Der alte Herr vom Wassermann ist Saturn, der neue Uranus. Gerade hat Saturn das Zeichen Schütze geentert und der Uranus testet seine Unberechenbarkeit im Widder. Ist es nun aus mit unserer Reiselust? Müssen wir uns jetzt ausschliesslich mit verdrehten Köpfen religiöser Fanatiker und der Eigenwilligkeit plutokratischer Exzentriker beschäftigen? Die Reisefreiheit scheint noch nicht eingeschränkt. Die Nachrichten über Flugzeugabstürze und Islamisten im Hauptbahnhof sind allerdings erste Alarmzeichen. „Glaubenskrieger“ sind dagegen schon längst mediale und konkrete Realität. Islamistischer Terror, nationalistische Gesinnung und staatliche Willkür scheinen salonfähig zu werden. Die heutigen Gegner

einer freien Gesellschaft treten fanatisch oder hybrid - also nicht fassbar - auf.

Welche Freiheit soll nun unser Wassermann bringen und welche Qualität erwartet uns mit ihm? Was wir jetzt global wahrnehmen können, ist doch nicht vergleichbar mit früheren Revolutionen! Von Aufbruchsstimmung kann gegenwärtige auch nicht die Rede sein. Eher von Schwindsucht – zumindest was manche Währungen betrifft. Nach aussen zu schauen offenbart uns momentan eher ein Chaos als einen Kosmos. Oberflächlich betrachtet fällt es schwer, Politik und Religion zu verstehen; noch weniger manche Menschen. Also müssen wir den Ansatz an einem anderen Ort suchen. Eine Hilfe könnten die Planeten in den Feuerzeichen geben. Das Stichwort dazu ist Intuition. Wie erlange man aber Intuition? Diskursives - auf Folgerichtigkeit basiertes - Denken scheint da nicht besonders hilfreich. Die innere Stille führt wohl eher in die Nähe. Wer einmal versucht, stille zu sein, wird sich noch wundern. Alles Mögliche kommt da an die Oberfläche. Der Orientale spricht dann von der Wirkung vergangener Ursachen, also von offenem Karma. Der Oxidentale von unruhiger Psyche. Als Grund macht er ungelöste Probleme oder Unverdautes aus.

Unruhe ist tatsächlich ein Merkmal unserer Zeit. Aber unruhig sein bedeutet auch, seinen Mittelpunkt zu suchen. Wie bei einer laufenden Schallplatte ist der Mittelpunkt der kraftvollste Ort und die Peripherie der am wenigsten angenehme. Möchte uns der Wassermann also in unsere Mitte – sprich unsere Lebendigkeit - führen? Die Stoiker im alten Rom kümmerten sich nur um die Dinge, die sie auch verändern konnten. Alles andere ignorierten sie. Sich selbst ändern scheint demgegenüber immer möglich. Weltreform ist Selbstreform. Eine einfache Formel! Das kann nur ein Aufbruch nach innen sein oder ein Zusammenbruch wenn wir meinen, die Welt in den Griff zu bekommen.

Merke: Die Französische Revolution hat uns gezeigt wie man trotz hoher Ideale leicht seinen Kopf verlieren kann. Die Gegenwart lehrt uns den Wert der Freiheit und wie man über sich selbst hinaus wachsen kann.